

SCHWÄBISCHE ZEITUNG

Dienstag, 26. Mai 2009 / Nr. 119

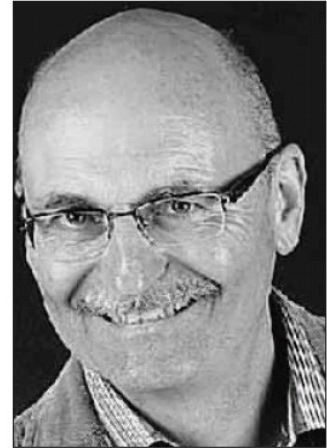
## Wahlprüfsteine für den Kreistag

**BIBERACH (sz)**- Wie steht es um die Finanzen im Landkreis? Welche Prioritäten setzen die Listen bei den Schulen? Wo sehen sie die wichtigsten Aufgaben des Kreistags in der kommenden Legislaturperiode? Die SZ hat nachgehakt und die Politiker zu fünf Themen befragt, mit denen sich der Kreistag befasst. Heute geht es um die Finanzen.

**Der Kreis muss sich auf eine veränderte Finanzlage einstellen, die Rezession führt zu weniger Steuereinnahmen. Wo wollen Sie keinesfalls sparen und wo sehen Sie Sparmöglichkeiten?**

Herbert Wilzek

## Die Linke



### Sparen? Nicht im Sozialen

„Die wenigen eigenen Steuereinnahmen des Kreises sind von der Rezession nicht unmittelbar betroffen. Die Probleme werden von den Gemeinden zeitlich verschoben über die Kreisumlage an den Kreis weitergegeben. Deshalb hat der Kreis die Möglichkeit, während der Rezession in die Infrastruktur und in Soziales zu investieren. Gespart werden kann dann später, wenn es der Wirtschaft wieder besser geht. Keinesfalls darf an den Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen oder an den bisher unzureichenden Ausgaben im Sozialbereich gespart werden. Große und sinnvolle Einsparungsmöglichkeiten sehen wir hingegen bei einigen umstrittenen, teilweise rechtlich zweifelhaften Straßenbauprojekten, insbesondere KES Riedlingen und Nordumfahrung.“